

Zwei Promis besuchen das Dressurturnier in Braunschweig

Beim Turnier des PRC Volkmarode war der Andrang nicht so groß – dafür aber das Niveau der sportlichen Leistungen und der Gäste.

Henning Thobaben

Braunschweig. Der Herbst war schon immer Turnierzeit beim Pony- und Reitclub Volkmarode. Doch als der Verein noch seinen alten Springplatz hatte, liefen zwei Disziplinen parallel: Gesprungen wurde auf dem sandigen Geläuf nahe der Reithalle. Weiter unten auf dem Acker gingen die Dressurreiter an den Start. Jetzt finden sowohl Springen als auch Dressur auf dem neuen modernen Reitplatz auf dem Hof Fischer statt, allerdings an verschiedenen Wochenenden. Das bedeutet mehr Aufwand – aber auch mehr Prominenz.

Bereits vor dem Turnier am jüngs-

ten Wochenende hatte die PRCV-Vorsitzende Monika Bergmann einen Dank an die ehrenamtlichen Helfer gerichtet. Nur zwei Wochen nach dem dreitägigen Springturnier folgten weitere drei Tage mit Dressurprüfungen. Dass die Vereinsvorsitzende selbst kurz vor dem Turnier krankheitsbedingt ausfiel, machte die Organisation nicht leichter.

Aber so viel Trubel wie beim Springturnier herrschte am Dressurwochenende nicht. „Es war größer Sport. Aber es ging deutlich ruhiger zu als zwei Wochen zuvor“, sagt Schriftführerin Katja Matthes. Grund dafür seien auch zwei parallel Veranstaltungen: das Bundeschampionat in Warendorf und

die WM der jungen Dressurpferde im niederländischen Ermelo.

Dennoch: Zwei bekannte Persönlichkeiten der Reitszene ließen es sich nicht nehmen, in Volkmarode

vorbeizuschauen. Da war zum einen Heike Kemmer. Die 62-Jährige schaffte vor rund 25 Jahren den Sprung in die Weltspitze. Mit „Albano“ wurde die Reiterin im Jahr 2000



Die Besitzerinnen unter anderem von Isabell Werths Pferd „Wendy“, Madeleine Winter-Schulze (l.), war beim Turnier in Volkmarode zu Gast.

IMAGO/VOLKER
ESSLER/SVEN SIMON

bei der deutschen Meisterschaft Zweite, A-Kader-Sportlerin und Ersatzreiterin für die Olympischen Spiele in Sydney. Mit Isabell Werth, Nadine Capellmann und Ulla Salzgeber gewann sie später mehrfach EM-Teamgold, 2005 und 2006 wurde sie deutsche Meisterin. 2004 und 2008 vertrat sie Deutschland bei Olympischen Spielen.

Zum anderen war Madeleine Winter-Schulze zu Besuch. Die aktive Zeit der 83-Jährigen liegt schon etwas länger zurück. 1959 wurde sie auf Coca Cola deutsche Dressurmeisterin, sicherte sich 1969 auf Patella und 1975 auf Dacapo die nationale Meisterschaft der Amazonen im Springreiten. Heute besitzt Win-

ter-Schulze mehrere erfolgreiche Spring- und Dressurpferde, arbeitet mit Ludger Beerbaum und Isabell Werth zusammen. Zusammen mit Fußball-Profi Thomas Müller besitzt sie den Wallach „Checker“, der mit Reiter Christian Kukuk in Paris sensationell Gold holte.

In Volkmarode landete Reiterin Ines Bormann mit Winter-Schulzes Pferden „Depeche Star“ und „Bonjour 6“ in der S-Dressur auf den Plätzen eins und zwei.

„Beide Gäste haben unser Turnier und den neuen Platz in den höchsten Tönen gelobt“, erklärt Katja Matthes stolz – und weiß jetzt auch, dass sich die doppelten Strapazen gelohnt haben.